

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 325

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
de fabrique et de commerce. — Chinas Aussenhandel im Jahre 1901. — Weizenmarkt. —
Die Kohlenreviere der Vereinigten Staaten von Amerika.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1902. 1. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Farine & Ryser in Biel (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. Juli 1902) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «R. Ryser» in Biel.

1. September. Inhaber der Firma R. Ryser in Biel ist Rudolf Ryser, von Sumiswald, wohnhaft in Biel. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Farine & Ryser». Natur des Geschäftes: Zifferblattfabrikation. Geschäftslokal: Mittelstrasse 14 B.

1. September. Die Firma Friedr. Christen in Biel (S. H. A. B. Nr. 193 vom 20. Mai 1902) erteilt Prokura an Lina Christen geb. Furrer, Friedrichs Ehefrau, in Biel.

Bureau de Moutier.

2 septembre. La raison Ad. Imhoff, imprimerie et librairie, à Moutier (F. o. s. du c. du 12 janvier 1902), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

2 septembre. Le chef de la maison A. Tripet-Dubois, à Moutier, est Arnold Tripet allié Dubois, originaire de Chézard-St-Martin, domicilié à Moutier. Genre de commerce: Imprimerie et fabrique de registres. Bureau: Moutier.

Bureau Nidau.

2. September. Louis Bourquin, von Sonvillier, in Madretsch, und Louis Willet, von La Sagne, wohnhaft in La Chaux-de-Fonds, haben unter der Firma Bourquin et C^{ie} in Madretsch eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1902 begonnen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Louis Bourquin, obgen., Kommanditär mit einer Summe von Fr. 10,000 (zehntausend Franken) ist Louis Willet obgen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von pendants couronnés annaux. Geschäftslokal: Madretsch.

Solethurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1902. 25. August. Unter dem Namen Verband der Spezierer von Thal-Gün und Umgebung hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche neben der Förderung der Kollegialität und des Solidaritätsgefühls die Wahrung und Hebung der Interessen der Verbandsmitglieder bezweckt, ohne dabei einen eigentlichen Gewinn zu beabsichtigen. Die Genossenschaft hat den Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten, dormalen in Oensingen. Die Statuten sind am 13. April 1902 festgestellt und unterzeichnet worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Mitglied ist, wer in seinen eigenen bürgerlichen Ehren und Rechten steht, die Statuten unterzeichnet und ein Eintrittsgeld von Fr. 2 bezahlt. Der jährliche Beitrag beträgt Fr. 2. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod des Genossenschafters, durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss und durch Wegzug aus dem Verbandsbezirk. Der Austritt kann nur je auf Ende eines Kalenderjahres geschehen, auf erfolgte schriftliche Anzeige an den Präsidenten. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der Vorstand. Letzterer besteht aus fünf Mitgliedern, nämlich Josef Nünlist, in Oensingen, Präsident; Adolf Meyer, in Balsthal, Vizepräsident; E. Haudenschild, in Niederbipp, Aktuar; A. Barrer, in Wolfwil, Kassier, und R. Huber, in Matzendorf, Beisitzer. Der Präsident vertritt die Genossenschaft nach aussen und führt namens derselben durch kollektive Zeichnung mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Gesellschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 1. September. Die Firma Gebr. Bing Söhne in Cöln erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 72 vom 13. März 1896, pag. 295) Prokura an Theodor Bender, von Cöln, wohnhaft in Basel.

1. September. Inhaber der Firma Adolf Faist Sohn in Basel ist Adolf Faist, Sohn, von Grafenhausen (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Korrespondenzbureau, Vertretungen, Verlag, Redaktion und Expedition des «Bauten-Nachweis». Geschäftslokal: Klingentalstrasse 7.

1. September. Der Verein unter dem Namen Schweizerischer Bau-meister-Verband (eingetragen im Handelsregister Luzern am 18. September 1900 und publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 321 vom 25. September 1900) hat durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 12. Juni 1902 den Sitz von Luzern nach Basel, als dem Sitz der Vororts-

sektion verlegt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident oder der Vizepräsident mit einem weiteren Mitgliede des Vorstandes in Kollektivzeichnung. Der Vorstand besteht aus Ludwig Müller-à Wengen, Präsident; Gottfried Straub-Berchold, Vizepräsident; Friedrich Uebelin-Trautwein, Aktuar; Adolf Schnetzler-Scherrer, Kassier; Rudolf Aichner-Seitz, Beisitzer; sämtliche von und in Basel. Geschäfts-lokal: Schanzenstrasse 31.

1. September. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma The Anglo Continental Commercial Company in Basel (S. H. A. B. Nr. 162 vom 31. Mai 1898, pag. 669) sind E. D. Booth-Hellberg und Richard Gréville Thonger ausgeschieden und somit deren Unterschriften erloschen.

2. September. Die «Bürgschaftsgenossenschaft der Angestellten der Schweizerischen Centralbahn» in Basel (S. H. A. B. Nr. 86 vom 13. April 1891, pag. 354) hat sich durch Beschluss der Genossen in der Urabstimmung vom 15.—18. August 1902 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Bürgschaftsgenossenschaft der Angestellten der Schweizerischen Centralbahn in Liquidation durch die bisherigen Vorstandsmitglieder Jean Fritz, August Schmitter, Friedrich Haerdi, Wilhelm Dietsch und Jakob Dammeyer, alle in Basel, besorgt. Die Liquidatoren führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

2. September. Die Firma D. T. Enersen in Basel (S. H. A. B. Nr. 88 vom 7. März 1902, pag. 349) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «D. T. Enersen & C^{ie}».

2. September. Daniel Theophilus Enersen, von Christiania (Norwegen), wohnhaft in Basel, und Emil Popp, von Zürich, wohnhaft in Birsfelden b. Basel, haben unter der Firma D. T. Enersen & C^{ie} in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «D. T. Enersen» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Export in Modenwaren. Geschäfts-lokal: Aeschenvorstadt 11.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 1^{er} septembre. La raison Th. Bordier, quincaillerie et articles de ménage, à Genève (F. o. s. du c. du 23 mai 1902, page 794), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} septembre. Les suivants: Emile-Samuel Renaud, d'origine vaudoise, domicilié à Genève, et Joseph-Schladerhaufen, de Genève, domicilié à Carouge, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Renaud & Schladerhaufen, une société en nom collectif qui a commencé le premier septembre 1902. Genre d'affaires: Quincaillerie et articles de ménage. Magasins: 20—22, Rue des Allemands (ancien commerce Th. Bordier).

1^{er} septembre. La raison A. Large, Entreprise de camionnage, à Genève (F. o. s. du c. du 14 février 1900, page 220 et 20 novembre 1900, page 1520), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} septembre. Le chef de la maison E^d Jeannot, à Genève, commencée le premier septembre 1902, est Edouard-François Jeannot, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Entreprise de transports et camionnage. Bureau: 19, Rue des Gares (Ancien commerce «A. Large»). La maison donne procuration à Louis Dénéréaz, domicilié à Genève (jusqu'ici fondé de procuration de la maison «A. Large» ci-dessus radiée).

1^{er} septembre. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires, la société anonyme ayant pour titre Société Immobilière de l'Angle de la Rue des Vieux Grenadiers, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 24 mai 1901, page 746), réunie en assemblée générale le 27 juin 1902, a décidé l'augmentation du capital social, qui, du chiffre de fr. 35,000 a été porté à la somme de trente-huit-mille francs (fr. 38,000), par l'émission de 12 actions nouvelles de fr. 250 chacune, toutes souscrites et entièrement libérées.

1^{er} septembre. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires, la société anonyme ayant pour titre Société Immobilière de l'Angle de la Rue des Maraichers, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 mai 1901, page 757), réunie en assemblée générale le 27 juin 1902, a décidé l'augmentation du capital social, qui, du chiffre de fr. 35,000 a été porté à la somme de trente-huit-mille francs (fr. 38,000), par l'émission de 12 actions nouvelles de fr. 250 chacune, toutes souscrites et entièrement libérées.

1^{er} septembre. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires, la société anonyme ayant pour titre Société Immobilière du Square des Maraichers, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 mai 1901, page 758), réunie en assemblée générale le 27 juin 1902, a décidé l'augmentation du capital social, qui, du chiffre de fr. 35,000 a été porté à la somme de trente-huit-mille francs (fr. 38,000), par l'émission de 12 actions nouvelles de fr. 250 chacune, toutes souscrites et entièrement libérées.

2 septembre. La raison Louis Eggly, à Genève (F. o. s. du c. du 19 mars 1885, page 218), et 4 janvier 1902, page 12), est radiée par le fait de l'association ci-après constituée.

Les suivants: Louis-Félix Eggly, et son fils, Jacques-Elie Eggly, tous deux de Genève, y domiciliés (le second jusqu'ici fondé de procuration de la maison radiée), ont constitué à Genève, sous la raison sociale Louis Eggly et fils, une société en nom collectif qui a commencé le premier septembre 1902, et reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de «Louis Eggly». Genre d'affaires: Papiers peints, glaces et linoléums. Bureaux et magasins: 19, Boulevard Helvétique.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**N° 14,963. — 1^{er} septembre 1902, 8 h.Société anonyme Petit Pierre Watch C^o, fabrique,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Montres ou parties de montres.****DE AFRIKANDER****THE AFRICANDER**

Nr. 14,964. — 1. September 1902, 8 Uhr.

Dr. Graf & Comp., Fabrikanten,
Berlin (Deutschland).

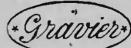
Byrolin, Victoria-Byrolin, Menthol-Byrolin, Byrolin-Bougies, Byrolin-Salbenmull, Byrolin-Schminke, Byrolin-Puder, Byrolin-Zahn-Pasta, Byrolin-Seife, Victoria-Byrolin-Seife.



N° 14,965. — 2 septembre 1902, 8 h.

Ulysse Sandoz-Robert, successeur de Jules Robert & C^o, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Ressorts de montres.**(Transmission du n° 1379 de Jules Robert & C^o.)

N° 14,966. — 2 septembre 1902, 8 h.

Ulysse Sandoz-Robert, successeur de Jules Robert & C^o, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Ressorts de montres.**(Transmission du n° 1380 de Jules Robert & C^o.)

Nr. 14,967. — 2. September 1902, 8 Uhr.

Hauelsen & Sohn, Fabrikanten,
Neuenburg (Deutschland).**Sensen.****Löschung. — Radiation.**N° 11,437. — Charles Fuchs & C^o, Locle. — Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages. — Radiée le 3 septembre 1902, à la demande des déposants.**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle****Chinas Aussenhandel im Jahre 1901.**(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)
II.

Einfuhr. Die Warensendungen nach dem Innern Chinas, besonders nach dem Norden, welche durch die kriegerischen Unruhen unterbrochen gewesen waren, wurden im Berichtsjahre wieder aufgenommen und alle Bedingungen für das kräftige Wiederaufblühen des Handels sind vorhanden. Das Jahr wäre noch besser gewesen, hätten nicht, bis zu der am 7. September 1901 erfolgten Unterzeichnung des Friedensprotokoll, kleinere kriegerische Operationen stetsfort wieder lähmend gewirkt. Auch litt der Import schwer durch den im Monat Juli erfolgten Fall im Wechselkurs und es beschränkten schliesslich die entsetzlichen Verheerungen durch die Ueberschwemmungen im Langtsetale die Kaufkraft der Bevölkerung jener Gegenden.

Eine ersichtliche Besserung trat ein, als am 6. Oktober 1901 der Hof von Hsian-fu aufbrach, um wieder nach Peking zurückzukehren.

Der Nettowert der fremden Import-Waren ist von 211,070,422 Haikwan-Taels in 1900 auf 268,302,918 Haikwan-Taels in 1901 gestiegen. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine Zunahme von 57,232,496 Haikwan-Taels sowie eine Zunahme von drei Millionen gegenüber 1899, welches bisher den besten je erreichten Handelsumsatz aufgewiesen hatte.

Innert zehn Jahren hat sich der Wert der fremden Einfuhr mehr als verdoppelt, und es scheint uns für die Zukunft des Importhandels ein sehr gutes Zeichen zu sein, dass die Chinesen in diesen unruhigen Zeiten im Stande waren, doppelt so viel Silber auszugeben, als im Jahre 1891.

Beinahe 100 Millionen Taels fallen auf die eingeführten Baumwollwaren. Dies ist eine Zunahme von 24 Millionen gegenüber 1900. Grosse Fortschritte machen auf diesem Gebiete Amerika und Japan zu Ungunsten Englands. Die Einfuhr von amerikanischem Trell (1,649,626 Stück) hat sich gegen das Vorjahr verdoppelt. In Sheetings wurden dorthier 2,840,518 Stück gegen 200,000 Stück in 1900 importiert.

Japanische Shirts sind von 1256 Stück auf 14,029, die gewöhnliche Qualität T Cloths, von 105,071 auf 298,608 Stück gestiegen.

Barchent aller Art, der für den kälteren Norden bestimmt ist, zeigt, da dort die Verhältnisse noch nicht normal waren, eine Abnahme.

Englische Sheetings sind von 605,000 Stück auf 397,000 Stück zurückgegangen und werden noch mehr abfallen, da sie mit der amerikanischen Ware nicht konkurrieren können.

Die Nachfrage nach Türkisch Roth war sehr flau, da in den Kaufzentren Tientsin und Niuchuang, der Unruhen halber, stets noch zurückgehalten wird.

Mehr und mehr Nachfrage zeigt sich für Baumwollastings und Baumwollflanell, besonders in billigen Artikeln. Es ist in dieser Beziehung ein gänzlicher Umschwung gegenüber früher zu verzeichnen.

Trotz der verschiedenen Spinnereien, welche sich in den letzten Jahren in China etabliert haben, konnte die Einfuhr von englischem Baumwollgarn gegenüber 1900 von 30,916 auf 52,556 Piculs, das japanische Baumwollgarn von 471,531 auf 498,116 Piculs steigen. Ausserdem sind noch 5208 Piculs von Hongkong importiert worden. Das Schicksal der Baumwollspinnereien, welche sich nach dem Frieden von Shimonoseki in China gegründet hatten, beweisen, dass das Schreckgespenst der gelben Gefahr doch nicht sehr zu fürchten ist. In Shanghai allein entstanden Fabriken mit zusammen über 500,000 Spindeln und man hoffte auf Riesenrenditen. Durch allerlei Verumständungen, besonders aber durch das ganz unbrauchbare Arbeiterpersonal, welches durch Faulheit, Nachlässigkeit und Unehrlichkeit, trotz der kleinen Löhne, die es erhält, teurer zu stehen kommt als der westliche Arbeiter, haben diese Unternehmungen alle einen direkten Misserfolg zu verzeichnen und das darin angelegte europäische und amerikanische Geld in der Höhe vieler Millionen ist quasi ganz verloren.

Das Bild würde sich allerdings jäh verändern, wenn sachverständige abendländische Industrielle mit westlichem Arbeiterpersonal die Vorteile, welche China bietet, ausnützen würden. Dann würde wohl der Kampf der östlichen gegen die westliche Industrie unbedingt zur Niederlage der letzteren führen müssen. Genau wie die europäische Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten nacheinander von Russland, von Nordamerika, von Indien und schliesslich von Australien bedroht und erdrückt zu werden versucht wurde, so muss sich auch die westliche Industrie mehr und mehr resignieren, die ehemals besten Absatzgebiete für ihren Exporthandel sich in gefährliche Konkurrenzländer verwandeln zu sehen.

Trotz dieser Mehreinfuhr von Baumwollwaren, die heim Volke vielfach an Stelle bisher benützter Wollwaren treten, ist auch der Importwert dieser letztern mit 4,727,371 Haikwan-Taels der höchste seit 1897 erreicht. Speziell in sogenannten Italians war grosse Nachfrage, sie sind von 46,642 auf 82,489, Spanisch Stripes von 21,814 auf 46,158 gestiegen. Wollene Decken sind jedoch von 40,574 auf 28,157 zurückgegangen.

An Stelle der alten Wasserpeife tritt mehr und mehr die Zigarette. Die Einfuhr von Zigarren und Zigaretten hat sich im Berichtsjahre mehr als verdoppelt. Darüber mehr unten unter «Ausfuhr».

Trotz der vorhandenen grossen Kohlenlager ist die Kohleneinfuhr auf 1,152,959 t gestiegen. Man hat hier einen Beweis dafür, in welchem Masse China seine eigenen Hilfsquellen vernachlässigt.

Infolge geringer Baumwollerrate in China sind 254,855 Piculs roher Baumwolle eingeführt worden.

Die Einfuhr von amerikanischem Petroleum ist neuerdings in die Höhe gegangen und hat die niemals früher erreichte höchste Zahl um 6 Millionen Gallonen überstiegen; das russische Petroleum ist ungefähr stationär geblieben. Das Petroleum aus Sumatra gewinnt ausserordentlich an Boden. Vor zehn Jahren war es noch unbekannt und jetzt beträgt seine Einfuhr über 40 Millionen Gallonen. In kleinen Quantitäten wurde auch Petroleum von Borneo (238,000 Gallonen) und solches aus Japan (9000 Gallonen) eingeführt.

Für diverse Artikel, wie Zucker, Seife, Anilinfarben, Indigo etc. wächst die Nachfrage stetig.

Mehl wird jährlich in grösseren Quantitäten eingeführt und erfreut sich besonders der amerikanischen Artikel besonderer Bevorzugung. Während im Jahre 1892 erst 5834 Piculs importiert wurden, zeigt das Jahr 1901 eine Einfuhr von 111,853 Piculs. Man glaubt, dass die Bevorzugung amerikanischer Produkte vielfach damit zusammenhängt, dass die dorthin ausgewanderten und wieder in die Heimat zurückgekehrten Chinesen, diese Produkte, wie z. B. das Mehl, ausdrücklich verlangen.

Es halten sich ungeheuer viele Söhne des himmlischen Reiches in den Vereinigten Staaten auf und es sollen die jährlichen Geldsendungen, welche die ausgewanderten nach China richten, sich aus dem Staate Kalifornien allein auf über 10 Millionen Golddollars belaufen. Dieses Sparen, um bald wieder heimkehren zu können und das Nachhauseenden der in der Fremde verdienten Gelder sind die Hauptgründe für die Schwierigkeiten, die man in Amerika der chinesischen Einwanderung mehr und mehr entgegensetzt. Amerika hat begreiflicherweise diejenigen Einwanderer lieber, die sich im Lande anbauen und deren Geld der dem Lande erhalten bleibt. Den Chinesen in den Vereinigten Staaten vergleichbar sind die italienischen Arbeiter in der Schweiz, deren Ersparnisse alle wieder nach Italien zurückfliessen.

Uhren. Ueber die Uhreneinfuhr genaue Daten zu erhalten ist sehr schwer. Der Statistik des Seezollamtes für die Stadt Shanghai ist für 1901 folgende Einfuhr zu entnehmen:

		Einfuhr aus				
		d. europ. Kontinent	Hongkong	Ver.Staaten von N.-A.	England	Japan
Taschenuhren.	Stück . . .	88,777	14,277	3,591	262	347
	Wert Hk.-T. .	76,644	60,279	9,328	1,273	1,606
Wanduhren.	Stück . . .	20,930	3,323	3,388	426	80,905
	Wert Hk.-T. .	38,175	7,301	8,197	957	61,286
						TOTAL
						52,776
						140,206
						59,022
						110,869

Für Tientsin und Canton sind die bezüglichen Daten weiter unten aufgeführt.

Die Zollstatistik spezifiziert den genauen Ursprung der Uhren vom europäischen Kontinente nicht. Ein Fachmann schätzt jedoch den Anteil von dorthier und ab Hongkong nach Shanghai importierten Uhren als % Schweizerfabrikat.

Die Zahlen der obigen Tabelle sind jedoch absolut nicht der Wirklich-

keit entsprechend, da mit der bestehenden, sehr oberflächlichen Zollkontrolle dem Schmuggel Tür und Tor geöffnet ist. Es darf leicht angenommen werden, dass 30 bis 40% aller Silberuhren und 70 bis 80% aller goldenen Uhren nach China geschmuggelt werden.

Wenn einmal die jetzt im Bau begriffenen Eisenbahnliesen im Betrieb sein werden, — und dies wird in zwei bis drei Jahren wohl der Fall sein —, so darf man eine ganz bedeutende Vermehrung der Totalzufuhr von Taschenuhren erwarten.

Genau wie in Japan, fasst auch die amerikanische Uhrenindustrie in China Fuss. Es verkaufen sich davon besonders Metalluhren und montres plaqués, während wenig Nachfrage nach silbernen Uhren besteht.

Die englischen Uhren, welche früher einen nicht unbedeutenden Absatz hatten, sind durch die Waltham- und die Elgin-Uhren beinahe verdrängt worden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die direkte Einfuhr von Taschenuhren in die Häfen von Shanghai, Canton und Tientsin, soweit die Ware von 1896—1900 die Zollämter passiert hat.

Jahr	Stück	Im Wert von Hk.-T.	Stück	Im Wert von Hk.-T.
1896	Shanghai 37,220	137,565	Reexport nach dem Innern Chinas 9,854	37,118
	Canton 794	1,092		
	Tientsin 651	5,187	ausserdem bezogen aus Shanghai 7,383	28,532
1897	Shanghai 32,571	127,631	Reexport nach dem Innern Chinas 11,322	42,782
	Canton 746	3,104		
	Tientsin 2,001	13,263	ausserdem bezogen aus Shanghai 8,522	33,266
1898	Shanghai 23,043	116,768	Reexport nach dem Innern Chinas 9,125	48,283
	Canton			
	Tientsin 5,723	30,015	ausserdem bezogen aus Shanghai 3,973	24,317
1899	Shanghai 31,273	112,630	Reexport nach dem Innern Chinas 19,224	78,277
	Canton			
	Tientsin 9,266	24,449	ausserdem bezogen aus Shanghai 9,420	35,512
1900	Shanghai 25,284	94,913	Reexport nach dem Innern Chinas 11,327	45,289
	Canton			
	Tientsin 835	4,355	ausserdem bezogen aus Shanghai 4,806	20,966

Alle andern nicht genannten Häfen, darunter selbst die grösseren, wie Hankow, Newchwang etc., erhalten zweifellos alle ihre Uhren aus Shanghai.

Als weiterer Beweis, in welchem Masse der Uhrenschmuggel in China betrieben wird, möge dienen, dass, obwohl, wie man mir von unterrichteter Seite mitteilt, der Uhrenkonsum der Stadt Canton (ca. 2 Millionen Einwohner) mindestens 15—20,000 Stück per Jahr betragen muss, in der Einfuhrstatistik der letzten drei Jahre in jener Stadt ein registrierter Import nicht stattgefunden hat.

Verschiedenes — Divers.

Weizenmarkt. Mit dem Verstummen der Klagen über weitere Schädigungen durch ungünstiges Wetter zeigt sich, wie die Herren Schaffer und Drascher in Hamburg unter dem 30. August berichten, am Weltmarkt für Getreide vielfach wieder die frühere gedrückte Haltung. In Oesterreich-Ungarn haben sich die Preise behaupten können, während dies an den deutschen, englischen und französischen Märkten nicht der Fall ist, obgleich Westeuropa infolge seiner geringen Bestände vorläufig noch recht gute Aufnahmefähigkeit bekundet. Die überseeischen Bezugsquellen haben in letzter Woche das ansehnliche Quantum von 8,000,000 bushels zur Abladung gebracht gegen 6,880,000 bushels in der Vorwoche, und das nach Westeuropa schwimmende Weizenquantum hat sich dadurch erhöht auf 25,400,000 bushels gegen 24,800,000 bushels vor acht Tagen und 40,040,000 bushels resp. 27,360,000 bushels gleichzeitig in den beiden Vorjahren.

Nach den aus Nordamerika vorliegenden Berichten haben sich Natur und Farmer der Vereinigten Staaten mit den diesjährigen Weizen-, Mais- und Haferernten selbst übertroffen. Einer der reichsten Ernteerträge in der Geschichte des Landes ist entweder bereits eingeleistet oder gegen Schaden durch noch folgende ungünstige Witterung so gut wie gesichert. Falls die allgemeine Prosperität im Verhältnis zu dem von den Getreidefeldern geernteten Reichtum steht, so wird das kommende Jahr dem amerikanischen Volke zu hoher Befriedigung gereichen. Hypothekenschulden im Betrage von Millionen von Dollars werden von Ländereien des Westens abgelöst werden und Tausende von Farmern in das Jahr 1903 schuldenfrei eintreten können.

Auf Grund von Fachleuten entstammenden Aufstellungen lassen sich die diesjährigen Einnahmen der Farmer der Vereinigten Staaten aus ihren Weizen-, Mais- und Haferernten auf mindestens zwei Milliarden Dollars berechnen. Dieser Kalkulation liegen jedoch noch keineswegs die höchsten Ernteschätzungen zu Grunde. Vergleicht man danach die diesjährigen vor-

aussichtlichen Erträge an Getreide mit den Ergebnissen des Vorjahres, so zeigt sich folgendes Bild:

	1902	1901	1900	1899
		Millionen bushels		
Weizen	715	748	522	547
Mais	2650	1600	2105	2078
Hafer	935	659	809	796
	4300	2607	3436	3421

Roggen wird annähernd dasselbe ergeben wie im Vorjahre und von Gerste ist ein Mehrertrag von mindestens 10,000,000 bushels zu erwarten. Ferner verspricht die Kartoffelernte gross zu werden, ebenso die Heuernte, Apfelernte etc.

Bei einem hochbemessenen Weizenverbrauch von 5 1/4 bushels per Kopf würde sich der amerikanische Konsum auf 400,000,000 bushels belaufen, wozu 65,000,000 für Saatweizen kommen, zusammen 465,000,000 bushels. Demnach würden ohne Inanspruchnahme der Bestände allein aus der diesjährigen Ernte 250,000,000 bushels zum Export verfügbar bleiben. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob im laufenden Jahr die Importländer selbst nur für 200,000,000 bushels Zufuhren aus Nordamerika Verwendung haben werden, denn der Gesamtertrag aller andern weizenbauenden Länder liegt in diesem Jahre über dem Durchschnitt.

Die Preise in Chicago stellen sich gegenwärtig auf 67 1/2 cents für Dezember und 69 1/4 cents für Mai.

Dagegen war der jährliche Durchschnittswert von Weizen am Chicagoer Markte:

	1901	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894
	72 1/2	70 1/4	71 1/2	89 1/2	85 1/4	66 1/4	62 1/2	57 1/2
und der niedrigste Preisstand	63 1/2	61 1/2	64	62	64 1/2	53	48 1/2	50

— Die Kohlenreviere der Vereinigten Staaten von Amerika. Das gesamte Kohlengebiet der Vereinigten Staaten umfasst einen Flächenraum von rund 280,397 englischen Quadratmeilen; Alaska, dessen Kohlenproduktion noch im Versuchsstadium begriffen ist, und die grossen Lager von Braunkohlen, die als Brennstoffe wie als Handelsartikel dem Anthracit und der bituminösen Kohle gegenüber nur untergeordnete Bedeutung haben, sind hiebei nicht eingerechnet. Von diesem Gesamtareal sind 55% produktive Kohlenfelder. Der Umfang der Produktion in den einzelnen Staaten steht nicht immer im gleichen Verhältnis zur Grösse der in ihnen vorhandenen kohlenhaltigen Bodenfläche. So rangierte beispielsweise Pennsylvania im Jahre 1900 in Bezug auf Kohlenareal an siebenter Stelle, hatte dagegen an der Totalausbeute von rund 242 Millionen Tons (à 2000 engl. Pfund) mit ungefähr 132 Millionen Tons bei weitem den Hauptanteil. Ebenso verschieden verhält sich die Ausdehnung der einzelnen grossen Hauptreviere der ganzen Union zu ihrer Kohlenförderung, da z. B. das nördliche Appalachengebiet, das der Bodenfläche nach das drittgrösste Revier ist, dem Tonnenertrage, wie dem Produktionswerte seines Kohlenbergbaues nach an erster Stelle steht. Diese Produktivität verdankt jenes Gebiet hauptsächlich der unmittelbaren Nähe der bedeutendsten Absatzplätze, der günstigen Beschaffenheit seiner Kohlen für Feuerungszwecke und vor allem seinem hohen Kohlengehalt pro Quadratmeile Landes.

Anthracit kommt in langen, schmalen Bassins im östlichen Pennsylvania vor. Auch an der Grenze zwischen Nord-Carolina und Virginia findet sich ein Komplex von 1000 Quadratmeilen Anthracitkohlenland.

Ueber Lage und Bedeutung der einzelnen, in der Hauptsache gewöhnliche, bituminöse Steinkohle führenden Kohlenreviere der Vereinigten Staaten teilt der «Export» folgendes mit: Das Appalachenrevier, von dem man einen nördlichen und südlichen Teil unterscheidet, erstreckt sich in einer Länge von 850 Meilen von Nord-Pennsylvania bis in die Mitte von Alabama. Es durchzieht neun Staaten mit annähernd 70,800 Quadratmeilen überhaupt kohlenhaltigem Areal, wovon 75% abbauwürdige Kohle führen. Das nördliche Revier (Michigan-Revier) im Staate Michigan ist 11,000 Quadratmeilen gross. Das östliche Innenrevier (Illinoisrevier), das sich über die Staaten Indiana, Illinois und Kentucky erstreckt, umfasst 58,000 Quadratmeilen Kohlenboden, wovon ca 55% ausbeutefähig sind. Das westliche Innere (Missouri) und das südwestliche (Texas-) Revier werden gebildet durch eine Reihe kohlenhaltiger Gebirgskette und reichen von Nord-Jowa bis nach der Mitte von Texas mit einer Länge von 890 Meilen und einem Umfang von 94,000 Quadratmeilen. Das Rocky Mountainrevier zieht sich mit 1200 Meilen Länge und 43,610 Quadratmeilen Ausdehnung von der kanadischen Grenze nach Südosten. Das San Carlos Revier in der Gegend von El Paso (Texas) und das Eagle Pass Revier, welches sich in einer Länge von ungefähr 75 Meilen vom Distrikt Uvalde (Texas) bis zum Rio Grande und quer durch Mexiko erstreckt, gehören eigentlich mit zum Rocky Mountainrevier. Die Pazifischen Küstenreviere umfassen ein Kohlenareal von ungefähr 1000 Quadratmeilen, mit den bedeutendsten Gruben in Washington und einigen im westlichen Oregon, sowie im mittleren und südlichen Teile Kaliforniens.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Offertenblätter, Bezugsquellen-Anzeiger und Fach-Organe ersten Ranges zum abonnieren, inserieren und korrespondieren!

Diplomiert mit 2 goldenen Medaillen an der internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung für Küche und Keller, Wien 1902.

Herausgegeben von

B. Beutner & Comp.,

Verlag „Libertà“,

und

kaufmännische Buchhandlung

für

Handel u. Fabrikation,

Import u. Export,

Bellinzona-Ravecchia,

Tessin-Schweiz, und in

Basel, Albavorstadt 15.

Spezerei-Handels-
Geschäfts-Zeitung

Schweizerischer Anzeiger
für Fettwaren, Tinserrn,
Del, Fett u. Seife.

Gratisbeilage: Das reich illustrierte, humorvolle Witzblatt „Seifenblasen“.

Abonnementsbedingungen für die Schweiz: Jährlich nur Fr. 6 für alle drei Zeitungen — ein Wochenblatt und zwei Monatsschriften — zusammen, nebst einem Gratisbuch, enthaltend:

„Hundert kaufmännische Musterbriefe“.

Einleitungen und Schlussätze aus der Praxis eines bewährten Korrespondenten, als Abonnementsprämie für 1902. — Ausland: mit entsprechendem Portozuschlag.

Die kaufmännische Buchhandlung von B. Beutner & Comp. in Bellinzona-Ravecchia, Tessin-Schweiz, und in Basel, Albavorstadt 15, empfiehlt sich der schweizerischen Geschäftswelt zur Lieferung von allen im Buchhandel vorkommenden Werken, speziell von sämtlichen kaufmännischen Büchern und Fachschriften für Handel und Fabrikation, für Import und Export. Das kaufmännische Bücherverzeichnis wird auf Wunsch gratis und franko geliefert.

Insertionsbedingungen: 20 Centimes per einfache, 4 1/2 cm breite Nonpareille-Zeile oder deren Raum. Ausland 25 Centimes. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Probenummern und Kostenberechnungen werden gratis und franko geliefert. Alle Inserenten, welche Muster und Gebrauchsanweisungen zu Händen der Redaktion einsenden, haben das Recht auf Gratisprüfung und Gratisbesprechung der eingesandten Fabrikate und Waren.

[1683]

„Der Kolonialwarenhandler“, gegründet 1875.

4¹/₄ % Hypothekar-Anleihen

I. Rang

Command. Aktien-Gesellschaft Pfyffer & Co., Luzern,

Grand Hôtel National.

Folgende Obligationen dieses Anleihe sind durch die vorgeschriebene Auslosung zur

Rückzahlung

auf den 1. Oktober 1902 ausgelost worden:

5, 68, 89, 110, 113, 119, 177, 511, 711, 807, 918, 971, 982, 1094.

Die bezüglichen Titel werden vom 1. Oktober 1902 an in Luzern bei der Tit. Luzerner Kantonalbank, in Zürich bei der Tit. A.-G. Leu & Co.

eingelöst und sind mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons abzuliefern. Vom 1. Oktober 1902 an hört die Verzinsung derselben auf.

[1692]

A.-G. Grand Hôtel National.

Rolladenfabrik Horgen.

Wilh. Baumann.

Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.

Vorzüglich eingerichtet.

(706)

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien Patent + 5103

mit automatischer Aufzugsvorrichtung.

Die Rolljalousien Patent + 5103 beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach und praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser und Fremden-Hotels anderen Verschlüssen vorgezogen.

Zugjalousien.

Rollschutzwände.

Jalousieladen.

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern Alleinige

Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux.

Aarau: Oscar Heller, Notar. Inkasso, Rechtsbureau.

Aargau: Mägenwyl bei Baden.

A. Rohr, Notar. Inkasso u. Rechtsbureau.

Basel: Erekhardt & Stükelberg, Advok.

— Dr. J. Kürr, Advokatur etc.

— Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.

— Dr. Chr. Rothenberger, Advokatur etc.

— Otto Tschudi, internat. Informations- u. Inkassobureau, Rechtsagentur, Geschäftsführer des Vereins Kreditreform.

Bern: Amtsnotar Chr. Tenger. Inkasso.

— Bnean Confidentia (A. Gugger). Informations- u. Rechtsbur. Schweiz u. Ausl.

— Dr. Ernst, Rechtsanwalt, Hölzadvokat.

— Emil Jenul, Internationales Handelsauskunfts-bureau.

Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat.

— C. R. Hoffmann, Advokatur u. Inkasso.

— Moser & Fehmann, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konkursachen, Inform.

— Römer & Kruz, Advokatur, Notariat.

Bulle: A. Andrey, notaire, rens^{te} comm.

Burgdorf: Heuer, B., Advokatur u. Ink.

Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, notaire; encaiss^{te}, recouv^{rs}, rens^{te}, etc.

Chur: Peter Bauer, Inkasso, Rechtsvertretungen in Betreibungen, Konkursen, Accomodem., kommerz. Streitigkeiten etc.

— R. Hiltz, Inkasso, gütl. u. gerichtl. Geldvermittlungen, Verwaltungen, Geschäfts-u. Immobilienverkehr. Coul. Bedienung.

— Jul. Meuli, Inkasso. Informationen.

Erlach: A. Bräder, Amtsnotar, Inkasso u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.

Fribourg: E. Bleiman, avocat. Contenteux, recouv^{rs}. Corresp. allem. et franç.

Genève: Herren & Guerebet.

Maison fondée en 1872.

Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention.

Tarif envoyé franco sur demande.

— E. Barrès, B^d du théâtre 7. Remises de commerce, v^{te} d'immeubl., rens^{te}, recouv^{rs}.

— C. Broia, Dr en droit, avocat, Représentation devant les tribunaux. — Contentieux. — Recouvrements.

Gränichen-Aarau: Strinemann & Sandmeyer, Rechts- und Inkasso-Bureau.

H.-Buchsee: Dr. Bärreimatt, Advokat.

Interlaken: Lutz, Ad., Advokatur, Ink.

Krenzingen: Dr. A. Deucher, Advokat.

Langenthal: Müller, H., Advokat. Ink.

— E. Spyrer, Notar, Inkasso, Inform.

Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.

— F. Pache, notaire, 21, Place St-Laurent. Affaires immobilières, gérances.

— Dr. Ch. Secretan, avocat, Rue de Bourg, 8. et

Vevay: Place ancien Port, 1.

— Dr. G. de Weiss, avocat. Pl. St-François.

Locle: Dr. E. Borel et G. Haldimann, avocats.

Lugano: Dr. E. Riber, deutsch. Försprech, Advokatur, Inkasso, Informat.

Malters: Jacob Bächler, Inkasso, Inform.

Morges: A. Dutoit, agent d'affaires patenté.

Agence de renseignements commerciaux.

Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.

Neuveville: G. Nahrath, Advokat, u. Ink.

Rorschach: Hans Steininger, Inkasso.

St. Gallen: Otto Baumann, Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer des Vereins Kreditreform.

— Dr. R. Gruebier, Advokatur, Besorgung von Rechtsangelegenheiten in N.-Amerika, Patentrecht. 44, St. Leonhardstrasse.

— Dr. Guntli, Advokat, Bahnhofstr. 17.

— A. Härtisch, Anwalt- u. Inkassobureau. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzel I.-Rh. und A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsreisender.

— Dr. Jur. R. Wettler, Advokatur u. Inkasso.

Schaffhausen: J. Oehsli, Agent. Gütl. u. gerichtl. Inkass. Inform., Vertr. b. Konk.

Schwyz: Agenturen- und Inkasso-Bureau Michael Ehrler. 30Jähr. Praxis.

— Küssnacht: Dr. J. Räder, Advokat u. Inkasso; Vert. f. ganze Centralschw.

Solothurn: H. Guelbert, Inkasso, Betreibungen, Informationen.

— Dr. R. Marti, Advokatur und Notariat, Inkasso.

— Urs von Arx, Advokat, Inkasso und Information.

Spiez: Aeschler, G., Notariat, Immobilienverkehr, Vertretung, Informationen.

Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.

Thun: Günter & Sohn, Not., Inkass. Inf.

— W. Kirchhoff, Advokatur, Ink., Inform.

— O. Roost, Advokatur, Inkasso, Inform.

Vallejo: Jalliet, Jules, not. et greffier.

Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Ehlker, Advokat u. Gerichtspräsident; Advokatur und Inkasso.

Zürich: Die Auskunfts W. Schlimpffeng in Zürich, Bahnhofstr. 69 (80 Bureaux mit über 1000 Angestellten, vertreten in Amerika u. Australien durch The Bradstreet Company), erteilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht und Tarif werden auf Wunsch postfrei zugesandt.

— Schweiz. Informations-Bureau, Bahnhofstrasse 16, Zürich I (gegründet anno 1890). Auskünfte auf Schweiz und Ausland bis in die fernsten Weltteile. Adressen für Bezug und Absatz. Beschaffung von Agenten. Tarif gratis und franko. Telegrammadresse: Informator Zürich. Telefonnummer: 1864.

— A. Weill-Farner, 16, Mülnerstrasse. Internationale Transporte, Möbeltransporte, Lagerhaus.

Maschinenfabrik King & Co., A.-G., Zürich.

Eisenbahnstation Zürich-Wollishofen.

Telegramm-Adresse: King Zürich.

Spezialitäten:

Dampfmaschinen

horizontale und vertikale

Dampfkessel.

Lokomobilen.

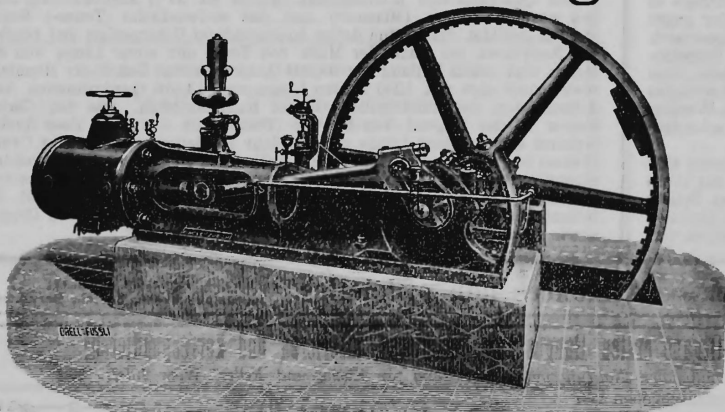
Halb-Lokomobilen

bis 250 Pferdekkräfte..

[1662]

Komplette

Dampfbetriebsanlagen.



Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

[72]

Letzter Termin.

Trotz bedeutendem Aufschlag Verkauf bis Ende September von:

Chât. de la Croix Bayon-Bordeaux 1900 (Monopol)

à Fr. 160 p. Pièce von 225 Lit. franko verzollt Zürich, v. altrenom. Schweizerfirma J. C. Fehlmann & Co., Weingutsbes., Talence (Gironde).

Kauflihaber eines wirklich guten und sehr billigen Naturweines belieben sich zu wenden an uns, Hn. Fehlmann, Bleicherweg 62, Zürich II. — Für Echtheit und Haltbarkeit leisten auf Faktura Garantie. (1663.)

Muster auf Verlangen franko und gratis.

Infolge Aenderung der Dessins gebe ich mehrere grössere und kleinere Partien

(809)

Mosaikplatten

ganz billig ab, partieweise oder auch in kleinen Quantitäten.

A. WERNER-GRAF, Mosaikplattenfabrik, in Winterthur.

Die Buchdruckerei H. JENT in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.